

An den
Landrat des Landkreises Celle
Klaus Wiswe
Trift 26

29221 Celle

CDU Fraktion
im Kreistag Celle 

Freie Demokraten
FDP

 **WG** Wählergemeinschaft
Celle e.V.


DIE UNABHÄNGIGEN
Celle

Wathlingen, 25. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Landrat,

zum Antrag der Grünen beantragen wir als Erweiterungsantrag folgendes:

1. Der Landkreis Celle erstellt ein Klimaschutzkonzept und setzt dieses um. Vor der Erstellung sollen die Basisdaten der Kreisverwaltung und der Gemeinden zusammengetragen werden. Hierzu gehören, die schon vorhandenen Klimaschutzkonzepte in den Landkreisgemeinden und der Stadt Celle sowie die bereits durchgeführten Maßnahmen, die in das Konzept einzubeziehen sind.

Dafür sollen alle möglichen Fördermittel in Anspruch genommen werden.

2. In dem Bereich der Wirtschaftsförderung wird eine Stelle mit einem Schwerpunkt Klimaschutz eingerichtet, die verwaltungsintern und ebenso extern informiert und berät.
3. Sie sollte Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger zur Beratung und Unterstützung klimafreundlicher Aktivitäten, wie auch Investitionen und möglicher Förderprogramme sein.

4. Regionale Wirtschaftsförderung und Klimaschutzberatung /-förderung ergänzen sich. bspw. in der Erstellung und Förderung klimafreundlicher Gebäude aus Holz und der Nutzung erneuerbarer Energien.
5. Der verstärkte Ausbau von PV-Anlagen auf privaten, gewerblichen und kommunalen Gebäuden und Freiflächen bietet ein großes Potenzial zur Erzeugung von erneuerbarem Strom. Insbesondere die Schulgebäude eignen sich hierfür auch unter dem Aspekt klimaschutzorientierter Bildung und Ausbildung. Die Beratung und Förderung müssen auch in diesem Bereich vorrangig erfolgen.
6. Der Wald ist bundesweit der größte CO₂-Speicher. Es wird ein Förster in der Unteren Naturschutzbehörde eingestellt, der im Rahmen der Beratung einen Schwerpunkt auf nachhaltige Waldbewirtschaftung lenken soll. Hier sollte beratend auf den Anbau klimafreundlicher Baumarten, wie die Douglasie, die doppelt so viel CO₂ bindet, wie die Kiefer, hingewiesen werden. Im Landkreis Celle mit seinem hohen Waldanteil wäre hier ein Umdenken in der Waldwirtschaft eine der wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen.

Begründung:

Klimaschutzkonzepte müssen kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aufzeigen und somit auf lokaler Ebene zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele beitragen. Sie müssen unter Einbeziehung aller relevanten Akteure erstellt werden sowie eine Energie- und Treibhausgasbilanz, eine Potenzialanalyse, Minderungsziele, einen Maßnahmenkatalog und eine Empfehlung für ein geeignetes Instrument zum Controlling und Management enthalten.

Zudem muss ein wirkungsvolles Klimaschutzkonzept aber auch effektive konkrete Klimaschutzmaßnahmen enthalten, die, auf regionalen Besonderheiten aufbauend und kurzfristig umgesetzt, zu schnellen Erfolgen führen.

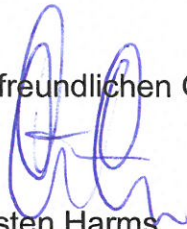
Wir sind gegen ein Klimaschutzkonzept der Absichtserklärungen, wir wollen konkrete Handlungsempfehlungen.

Weitere Potenziale aus den Bereichen energieeffizientes Bauen, erneuerbare Energien, Mobilität und Verkehr, Wald- und Landwirtschaft, sowie Kreislaufwirtschaft, sind

im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes auf eine kurzfristige, konkrete Umsetzung zu prüfen. Ein solches Konzept soll nicht in den Gremien zerredet werden, sondern helfen das Ziel „Schutz des Klimas“ kurzfristig zu erreichen.

Für die Beratungen und Entscheidungen in Verwaltung und Kreistag ist es unabdingbar, wirksame Maßnahmen aus den vorgenannten Bereichen zusammenzustellen und anwendungsorientiert mit Beispielen und Bilanzierungen darzustellen, um abschätzen zu können, ob und inwieweit diese geeignet sind, einen Beitrag zu den Klimaschutz- und Energiesparzielen zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Harms
Gruppensprecher